

Healing Classrooms

Sichere Orte für gemeinsames Lernen im Kontext von Mehrsprachigkeit Ein Ansatz zur traumasensiblen Unterrichtsgestaltung und Schaffung sicherer Lernorte basierend auf sozial-emotionalem Lernen

Kinder und Jugendliche benötigen sichere Räume, in denen sie gut lernen, sich ausprobieren und selbstbestimmt entwickeln können. Healing Classrooms unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, stabilisierende und stärkenorientierte Lernumgebungen zu schaffen. Der Ansatz basiert auf Forschungen, die zeigen, dass sozial-emotionales Lernen im Fachunterricht die Resilienz, das Verhalten und die schulische Leistung der Kinder und Jugendlichen verbessern.

In mehrsprachigen Klassenzimmern wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Vielfalt der Sprachen als Brücke genutzt. Indem Schüler*innen ihre unterschiedlichen Sprachen und Kulturen einbringen, wird das Lernen bereichert und es entsteht ein inklusives und respektvolles Miteinander. In dem Workshop werden wir Ihnen den Healing Classrooms-Ansatz vorstellen. Sie werden praktisch arbeiten, indem Sie Übungen und Methoden erproben, die zu Ihnen und Ihren Schüler*innen passen. Denn alle Kinder und Jugendlichen haben vielfältige Interessen und können in einem stabilisierenden Lernumfeld ihr Potential entfalten.

Der Healing Classrooms-Ansatz wurde von der humanitären Organisation International Rescue Committee (IRC) entwickelt. Er basiert auf internationalen Erfahrungen in Krisen- und Fluchtkontexten, ist empirisch fundiert und evidenzbasiert. Dadurch können seine Wirkungen wissenschaftlich belegt und nachhaltig in pädagogischen Alltagssituationen umgesetzt werden.

REFERENT: ANDREA SCHAUMLÖFFEL UND SHERIN THIBO